"Der Courier" Organ ber benticiprechenden Canabier. Ericheint jeden Mittwoch. "Beftern Brintere Affociation, Limited"

3. 28. Ehmann, Beidhaftsführender Direftor. Bernhard Bott, Chefredafteur.

> Befchaftsftelle in Regina, Cast .: 1835 Salifar Strage. Beicafteftelle in Ebmonton, Alta: 9753 Jasper Avenue.

Bitthoodausgabe 12-24 Ceiten fart.

"DER COURIER" The Organ of the German-speaking settler of the West MEMBERS OF A.B.C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN
PRINTERS ABS N, LTD., a joint stock company, at its offer
and place of business, 1885 Halifax Birest, Megina, Bask., Cas
All stock sweed by the readers of the paper.

J. W. EHMANN, Managing Director.
(Advertising Rates upon application)

### Vor und nach Laufanne.

Die in Laufanne abgehaltene international Ronferenz fand in der gangen Belt aufmerffam-fte Beachtung. Auch die canadische öffentliche Meinung beichäftigte fich febr lebbaft mit dem Fortgang der Berhandlungen, wie fich aus den großen Ueberichriften und den redaftionellen Ar tifeln der englisch canadischen Blatter ergab. Dat dabei den canadischen Leitartiklern oft recht ichie je Urteile unterlaufen find, fann uns mohl faum in Erstaunen verfeten, wenn man den geiftiger Sorizont weiter canadiider Areife in Fragen der internationalen Bolitif und die gang einseitigen und daher ungenigenden Informationsquellen be-

Bedenfalls murde es aber feit ungefähr einem Jahr dod wohl den meiften Canadiern flar, mas wir auf deutich-canadiicher Geite ichon längit wußten, daß nämlich an feine durchgreifende Er holung der biefigen Birtichaftslage, an fein befferen Abfatmöglichfeiten für unferen martia fait unverfäuflichen Beigenüberichuf; und an feine ftarfere Belebung des Belthandels 31 deufen ift, folange das Bleigewicht der Kriegstri bute die Weltwirtichaft immer tiefer in den mör derijchen Sumpf hineinzieht. Die jälfchlich al "Broiperität" bezeichnete Entwidlung in den 3ah ren 1925 bis 1929 erwies fich als trügerifcha Scheinblüte. Der amerifanische Rontinent nada wie die Bereinigten Staaten - unterichatt in furglichtiger Beife die eminent wichtige Rolle die das "alte Europa" auch heute noch, trotz Beltfrieg und Umwälzungen aller Art, in der Beltpolitif und Beltwirtschaft ipielt. Dem Bro iperitätsrauid folgte ein erbärmlicher Katenjam mer. Breite Maffen bis in politisch denffabige hinein ftanden rat und faffungelos als ihre Blütentraume wie Geifenblaien gerplatten, als Borjenfrad, Abjatitodung, Arbeitslofen heere, Preisstürze uiw. sich anmeldeten. Zunächst fuchte man den Schuldigen in der eigenen Lan desregierung, wie 3. B. 1930 bei der liberalen Madengie Ring Regierung in Ottawa. Dann ber legte man fid) auf das Musbruten radifalen Allheilmittel, vernebelte sich gegenseitig die Ge-hirne mit marriftischem Sozialismus und Kom munismus, was im Pringip und Endeffett auf ein "Sowjetparadies" hinausläuft. Aber man fonnte doch nicht verhindern, daß durch allen par-teipolitischen Nebeldunft sich allmählich die Sonne der flaren Erfenntnis Bahn brach: Das Grund. übel ift der Berfailler Echandvertrag mit feiner unnatürlichen Grengziehungen in Europa und jei nem Reparationswahnfinn

Der Laufanner Ronfereng blieb es vorbehalten, in das Chaos, das die "Siegermächte" durch das Berjailler Griedensdiftat angerichtet hatten ein wenig Ordnung ju bringen. Rach dem flaglichen Mißerfolg ähnlicher internationalen Kon ferengen, die feit 1918 wie Bilge aus der Erde ichoffen, wurde der Laufanner Ronfereng fein illzu großer Optimismus entgegengebracht. Daher wird die Entfauidjung auch nicht gu bitter fein, wenn nach Laufanne feine baldige und grundlegende Befferung der Beltlage eintritt. Es ift vielleicht noch etwas zu früh, nur auf Grund Privatindustrie keine Konkurrenz machen. Be-der gewiß mangelhaften canadischen und ameri rücksichtigen Sie, daß Teutschland noch 6,600,000 fanischen Berichte fich ein abichliegendes Urteil über das Laufanner Ergebnis bilden gu wollen. Die von der "Canadian Breg" ausgegebeien Meldungen juden das Rejultat als einen Tri umph der Diplomatie des britifchen Premier-minifters Ramfan MacDonald anzupreisen. Bir glauben jedoch, daß die ihm dargebrachten Rub mesfranze noch nicht einmal verwelft fein werden, wenn neue Schwierigkeiten sich auftürmen. Bas bedeutet das Ergebnis der Lausanner

Ronfereng? Ohne auf Gingelheiten eingehen gu wollen, fann man doch ichon mit ruhigem Gewissen behaupten, daß es nur eine Kompromißlojung darftellt. Sinter den Ruliffen ift von aller Diplomaten und Staatsmännern ohne 3meifel um eine Dauerlösung gerungen worden, an der die Belt das lebbafteite Interesse hätte. Doch was jum Borschein kam, ist nur ein hinausichieben der endgültigen Auseinandersetzung. Colange man noch um jeden Buchstaben des Ber-failler Bertrages fämpit, folange man sich von der Unhaltbarfeit der polniich-deutschen Grengziehung nicht reftlos überzeugen kann, folange man noch den Schein einer deutschen Tributgah. lung aufrecht zu erhalten fucht, folange man die ichon längit widerlegte Rriegsichuldluge noch jum Gegenstand beiger Debatten macht, ift auf feinen dauernden europäischen Frieden zu hoffen. Die offenen Bunden am Rorper Europas und damit auch am Rorper der Beltwirtichaft werden erft dann beilen, wenn die Rarte Europas nach geunden wirtichaftlichen, nationalen und politischen

Gesichtspunften neu gezeichnet ist. Lausanne hat das verhängnisvolle Erbe des Beltfrieges nicht beseitigt, fondern nur auf eine furge Atempause indireft neu bestätigt. Darin liegt das Ungenügende der Laufanner Konferenz.

# Kommunismus und Befämpfung der Religion.

Der "Trud" in Mostau veröffentlicht einen Artifel des Generaljefretars ber Bentralfommif-

und Borfitenden des Gottlofenverbandes. In dem Artifel mird ausgeführt, daß die ruififden Bewerfichaften auf dem Gebiete der antireligiöfen Bropaganda führend fein muffen, da die Be fampfung der fleinbürgerlichen Stimmung unter den Arbeitern ohne Kampf gegen die Religion nicht möglich jei. Der Generaliefretar weift auch darauf hin, daß unter den Sowjetarbeitern noch iehr viele Glaubige seien. Arbeitsversäumnisse an den firchlichen Feiertagen seien noch immer zu antireligioje Propaganda örtlichen Gewerfichaftsorganisationen jei feineswegs ausreichend, in vielen Fallen feien dief öllig paffiv. Eine Abidmadjung der antireligöf Propaganda dürfe nicht eintreten, denn die Be ampfung der Religion und der Kirche fei ein Bestandteil des allgemeinen Rampfes um Durchführung des Fünfjahrplanes der Sowjet-wirtschaft. Die Regierung und die Parfeileitung atten alle Machtmittel gur Sand, um der anti religiojen Propaganda des Berbandes der Gottlosen den erforderlichen Nachdrud zu verleihen.

## Zehn Jahre geteiltes Oberichlefien.

Im Mai waren es zehn Jahre her, daß die deutsch-polnischen Berhandlungen ihren Abichluß fanden; der polnijche Landtag ratifizierte das Abkommen am 24. Mai, der deutsche Reichstag 30. Mai 1922. 3m Juni 1922 verliegen die Ententetruppen das Land, das jeit dem Jahre 1920 von ihnen bejett gehalten wurde. Die danals festgelegte Grenze ruft in uns erneut tief Trauer bervor; denn fie ist mitten durch den oberichlesischen Industriebezirk gezogen, dessen größter Teil an Bolen fiel; nicht weniger als Sechitel aller Roblengruben gingen durch viejen Billfüraft dem Deutschen Reiche verloren ihre Kohlenerzeugung beläuft fich auf drei Bier el der jährlich geförderten Rohlenmengen Ober ichlesiens und umfaßt nicht wehiger als neun Zentel aller bis zu 1000 Weter Tiese lagernden Kohlenslöze des Industriegebietes. Teutschland erlor durch dieje Grengziehung 352,931 Seftar Flächenraum mit einer Bevolferung von 1,034, bwohl in den polnisch gewordenen Industrieor ten über 69 Prozent aller Stimmen für Deutschland und nur fnapp 34 Prozent für Polen avgegeben wurden. Go hatten die größeren Orte ine überwiegend deutsche Mehrheit, gum Beifpiel Kattowis 22,774 deutiche gegenüber, 3900 poligeinbrt wurden. Ein Pressench inichen Stimmen, Tarnowis 7558 deutsche ge- derei sind im Ausban begriffen.

genüber 1852 polnischen Stimmen. Jest bat Oberichlessen seinen Rampi um die wirtschaftliche Eriftens ichwerer denn je durchzusechten. Bon dre Geiten von Bolen und Ticheden umflammert if s ein Bollwert des Deutschtums im Gudoften des Reiches. Trop aller Not der Zeit weist es ei blübendes fulturelles Leben auf, das erfreulicher weise von einem mutigen und gaben Gelbitbe hauptungswillen getragen ist. Wöge das Zehn-Jahr-Gedenken an die Zerreifzung Cherichlesiens die Berbundenheit aller Deutschen mehr denn je

#### Der Kulturaustausch zwischen Deutschland und England.

Der Deutsch Englische Rulturaus aufch in Salle, der durch die erstmalige Beran taltung eines Ferienkurfus für englische Lehrer in englijder Sprache weiteren Areisen befannt geworden ist, veröffentlicht einen Bericht über die rfolgreiche Arbeit des leuten Jahres, aus dem u ersehen ist, daß die mit großem Idealismus egonnene kulturelle. Austauscharbeit zwischen den eiden fulturverwandten Nationen auch im ab elaufenen Jahr mit Erfolg fortgesetzt worder Trop der wirtidaftlichen Schwieriafeiten purden die bisherigen Arbeitsgebiete weiter aus ebaut und verschiedene Neuaufgaben in Angriff enommen. So ist es dem Deutsch-Englischen Kulturaustausch gelungen, in Zusammenarbeit mit dem "Anglo-German Academic Bureau" in London einen Schilleraustaufch zwifden der Mil Laufe des August durchgeführt werden wird Bleichzeitig laufen die Borbereitungen für der zweiten deutich-englischen Terienkurius, der, abn lid wie im vorigen Bahr, für englische Lehrer und Studenten bestimmt ift, die fich in ihrer Mut teriprache mit einem Ausschnitt deutscher Aultm befanntmachen laffen wollen. Der Rurius wird wieder etwa zwei Wochen dauern und in Halle

Schließlich hat der Kulturaustausch noch eine Lifte von Familien in Deutschland, die Auslä der als zahlende Gäfte aufnehmen, aufgestellt, um auf diese Weise einem Auslandsaufenthalt ine mehr perfonliche Note zu geben. Beachtens wert ist schließlich, daß außer regelmäßigen eng-landfundlichen Bortrags- und Ausspracheabenden auch englische Sprachturie für Erwerbslose durchgeführt wurden. Ein Pressearchiv und eine Bü

# Weltumschau .....

Sindenburge Brafident von Sindenburg jandte | gebiet politifch und wirticaitlich vorbehaltlog an Brafident Boover eine freund ichaftliche Botichaft im Zusammen an Soover. hang mit dem Borichlage des ame rifanifden Brafidenten für Berminderung der Die Botichaft bejagt:

3d hoffe, daß die Bande der Freundichaft, die zwischen dem amerikanischen und dem deutichen Bolfe bereits bestehen, weiter gefestigt mer den. Gleichzeitig boffe id zuversichtlich, der durch Ihre edelfinnige Botichaft an die Abstruftungs tonfereng eingeleitete Edhritt moge gefront

von völlständigeme Erfolg entlang den Richtlinien mahrer Befriedung der Bölfer."
Bon dem Reichspräsidenten murden in seiner Botichaft auch herzliche Büniche für Prafident Boovers perfonliches Boblergeben und die Pro-iperität der Bereinigten Staaten jum Ausdruck

Arbeitegwang Gine Million deutscher Rriegs für die bent- veteranen hat fich entichloffen, di stellungsloje Jugend von den po iche Jugend. litiich verieuchten Gaijen zu men und produftiv gu beichäftigen, erflärte Fran Geldte, der Führer des deutichen "Stahlhelm." Seldte tritt offen für Arbeitspilicht oder Arbeits mang ein. Die deutiche Jugend, die auf dem

beiten Bege fei, dem Kommunismus anheimzu

fallen, muffe wieder ein Sandwerf lernen.

giplin und Ordnung mußten wiederfehren. "Zwangsarbeit ift," wie Geldte weiter aus führte, "nur eine Notmagnahme. Die Berjonen, die auf diese Beise beschäftigt werden, sollen der Morgen freies anbaufähiges Land bat, das von 3mangsarbeitern bebaut werden fonnte! Beitere 17,250,000 Morgen fonnten durch Kanale frucht barer gemacht werden. In Erntezeiten herricht immer noch Mangel an Farmarbeitern. jungen ftellungslofen Leute fonnten bier belfend einspringen. Alle Borfichtsmaßnahmen müffen je doch getroffen werden, damit der Staat alleit

Borteile aus diesem Arbeitszwang zieht. Seldte ift der Ansicht, daß vorerst 2,300,000 arbeitslofe Bunglinge eingezogen werden fonnten. . Sie follten in Baraden untergebracht wer den wie die Soldaten vor dem Ariege. Ihre Waf-fen follten Sauen und Schaufeln fein.

Danzig jubelt Bon einer jubelnden Bevölferung beuticher wurde in Danzig das deutsche Flotte zu. Linienschiff, "Schlesien", das, von zwei Torpedobooten begleitet, den Safen eindampite, begrüßt. Die gange Stadt war in Flaggenichmud gehüllt, als die Kriegs ichiffe als Zeichen der engen Berbundenheit zwi ichen der durch den Schmachfrieden von Berfailles bom Reiche losgetrennten urdeutiden Stadt und dem Baterlande hier eintrafen.

Bizeadmiral Förster, der Kommandant des Geschwaders, stattete den Tanziger Behörden und auch dem Bölferbundskommissar, Graf Gravina, einen Besuch ab, während er die polnischen hörden, die gegen diesen Besuch gehett hatten

und ihn zu verhindern versuchten, ignorierte. Bolen hat den Besuch der deutschen Kriegs schiffe in Danzig für taktlos erklärt und fieht darin eine Bericharjung der Beziehungen zwischen Bolen und Deutschland.

Der Kampf Gegen die Berfuche frangofiicher nm bas Kreife, das Saargebiet als Tribut-Saargebiet. objeft ju betrachten und das Saarftatut ohne Bolfsabitimmung in fei ner gegenwärtigen Form zu verlängern, wendet fich der Landesrat des Saarlandes in einer icharfen Entichliegung: Rach dem Billen der gefamten Bevölferung durfe die Caarfrage nicht ansion der Kommunistischen Partei der Sowjetunion | ders als jo geloft werden, daß das gesamte Saar- | 286,8 Kilometer lange Strede ohne febr des Reichskanglers von Papen

dem Deutichen Reich wieder eingegliedert werde Spätestens müsse dies im Jahre 1935, dem Zeit punft der Bolfsabitinnnung, geschehen. Die Saar-bevölferung werde sich unter feinen Umständen ihr Recht auf volitische Selbstbestimmung in irgendeiner Beije beeinträchtigen laffen.

Die Entichließung wurde von allen Parteien mit Ausnahme der Kommunisten und Sozialisten angenommen. Die Sozialisten gaben eine Son dererklärung ab, die zeigt, daß fie auch in dieser Frage die Parteipolitik vor das Baterland stellen. Auch fie sprechen sich zwar für die Rückgliederung des Saargebietes aus, erflären aber gegenüber der Reichsregierung, daß sie jedes Berlassen oder Abweichen von der "republikanischen außenpoliti den Linie" der deutsch frangösischen und inter nationalen Berständigung für eine Gefährdung der Bestrebungen der deutschen Saar hielten.

Granfreiche Bremier Berriot begann winanzichwieenergischen Rampf zur Rettung feiner Finangvorlage, die darauf abzielt, durch eine Einsparung durch eine Einsparung on beinahe \$20,000,000 das diesjährige franzö

filde Budget auszugleichen. Er wohnte einer Kabinettssitzung bei und erließ einen Appell an vie Nation und das Parlament, festen Mutes die nötigen finanziellen Opier hinzunehmen. Die Radifassassiften, die eigene Partei des

Bremier, hat den Aurs Berriots gutgeheißen, der auf eine gewisse Beschränkung des Flottenbau-programms wie auf die Senkung der Gebälter der Staatsbeamten vom Prafidenten der Republif

haltssenkung von 5 Prozent ab. Sie wurden aber raid) von der Nolizei auseinandergetrieben, nach-dem 300 derselben vorübergebend seitgenommen worden waren. Wehr als 150 Personen wurden

jur Briifung ihrer 3dentifizierungspapiere vo er Polizei in den Revierwachen eingebracht.

Briande lette Die Leiche Ariftide Briands min de in der Gruft in der Rabe alten Landsites beigeiett. Bom Baffn Friedhof in Baris nach Cocherel g pracht, wo fie temporar nach einem impofant. itaatlicen Trauerzug für den langjährigen Un Benminister und "Friedensapostel" seit dem 12 Wärz geruht, wurde sie in der Gruft, die Brion: elbst als feine lette Rubestätte bezeichnet hatte

Frant B Rellogg, Der damalige amerikaniich Etaatsjefretar, welcher zusammen mit Briand de Briegsverfemungspatt -- befannt als Parife Vertrag — ausgearbeitet hatte, nahm an der Begräbnisseierlichkeiten teil, bei denen Premier Berriot die Leicheurede bielt.

"Nie zuvor habe ich den Bert 3bfes Rates und 3hres Beiipiels jo tief empfunden, als gerade jest, da Berhandlungen im Gang find, die wie ich hoffe und glaube, dazu beitragen wer den, Europa und die ganze Welt zu befrieden." So erflärte Herriot, sein Angesicht dem Sarge

"Bon diejer Stelle aus", juhr der Redne, "fann ich mid am beiten an die Bolfer mer Ihnen die Berficherung geben, daß das Frank eich, das von Ihnen (Briand) jo lange vertre ten war, nichts jehnlicher wünscht, als daß alle Rationen, groß und flein, in Gerechtigfeit und Krieden zusammenarbeiten für eine allgemein:

infachen Namensinfchrift des Staatsmanns geichnet die Grabitätte eines der größten Gobi Franfreichs. Später soll hier ein Denfmal er richtet werden, um die Borübergebenden darar gu gemahnen, daß hier ein "Bilger des Friedens den ewigen Schlummer schläft. Bereits hat sich unter dem Ehren Borsitz des Präsidenten Albert ebrun ein Ausichuft gebildet gur Commlung von Geldern für diejen 3wed.

England geht Das britifche Unterhaus ermad icharf gegen tigte mit 223 gegen 31 Stim Grland vor. - men die britische Regierung gut

Auferlegung eines 100-prozent Zolles auf alle Einfuhren aus Frland. De Bollvorichlag wurde dem Parlament unterbreite als Biedervergeltung für Camon de Baleras Bei gerung, die halbjährige Nate von etwa \$11,000.

Rurge Beit ipater fam jedoch ein etwas freund licherer Ion in die Debatte, als Dominiensefre tär Thomas befanntgab, er sei unterrichtet wor daß der irifde Freistaat den England tehenden Landpachtzins in einen jeparaten Fonds gahlt, bis der Tijvut über die Frage beigelegt ist thomas fagte, daß dies den Gall weientlich

iber den Landpachtzins zu unterhande Zahlungen für jenes Land darstellt, das größter teils von englischen Eigentümern irischen Bäck ern überlaffen murde. Die Eduld murde der britischen Regierung finanziert und hat den englisch-irischen Bertrag von 1921 zum Gegen tand. England wiinicht zur Enticheidung ein britisches Tribunal und der Freistaat besteht auf inem internationalen Ausschuß. Thomas behaup feinen Standpunft, wobei er erflärte, die britische Regierung würde nicht erlauben fich "Ausländer mit einer einheimischen Angele

Neue amerifa- In Kanjas City wurde Cherft Frank E. Webb von San Fran-cisco zum Präsidentichaits Kau: didaten der neuen "Freiheits Partei" (Libertu Party) nominiert, die von der "Einheitskonven-tion" als eine Roalitions Partei ins Leben gernfen wurde. Als Kandidat für das Bizepräfider tenamt wurde, ebenfalls durch Zuruf, Andrew Nordsfog, Führer der "Freiheits Partei" in Los Angeles, nominiert. Bon namentlicher Abstim

nung wurde abgeiehen, nachdem mehr als 3we

drittel der Telegaten fich für die Wahl der Bei

Die Konvention fand unter der Leitung von Roland E. Bruner von Kanias City, Mitglied des ibwarts abzielt. Etliche 600 Staatsangestellte hiesten eine Er äußerte sich dabin, daß durch eine Plattiorn Demonitration vor dem Kammergerbande, dem für Barzahlung des Soldatenbonus und Infla-alten Palais Bourbon, gegen die geplante Ge- tion der Währung den beiden herrschenden Par-

20 Staaten zur Konvention erschienen seien. Der Boritsende bemertte: "Die einzige Frage ift jene des Geldes. Lente effen aus den Abfallbaltern. Sie fämpfen um Nahrung. Laht uns zusammenhalten! Es ift dies der einzige

Aus der Bild. Der dentiche Fliegerhauptmann nis Austra- Sans Bertram und fein Mechani-liens befreit. Sans Bertram und fein Mechanivermißt wurden, wurden in australischen Wildnis aufgefunden, wie schon furz berjedtet. In dem genannten Tage waren sie in Bertrams Flugzeng nach Darwin aufgestiegen. erreichten aber nicht ihren Bestimmungsort und wurden als verloren aufgegeben, nachdem einge bende Nachforschungen feine Spur der Bermiß

Bor zwei Bochen überbrachten Eingeborens einem Missonst ein Taschentuch und ein Zige-rettenetui mit Bertraus Juitsalen. Sie jagten, sie bätten die Gegenstände ungesähr 100 Meilen nördlich von Byndham gesunden, wo sie auch auf Aufspuren zweier Männer in siedlicher Richtung gestoßen wären. Diese Kunde spernte zu neuen Rachsorichungen an. Das verlassene Flug-zeng wurde dann gusgesunden und enthielt eine

geborenen ermordet seien, doch wurden die Nach-forichungen jortgesett. Mittlerweile hatte ein verforgt und dann einen Boten ausgesandt, um ie nächsten Bebörden zu benachrichtigen. Der ingeborene Sendbote brachte eine Hilfserpedition ur Stelle. Die Retter fanden Bertram und fei neh Gefährten nabegu verhungert und in Lum-ven gehüllt. Bertram teilte mit, fie feien durch ringen Borrat von Lebensmitteln in Sicherheit bringen können. Beide hatten versucht, von der Infel, wo fie gelandet waren, auf einem Gloß das Feitland zu erreichen, waren aber durch ihre Anstrengungen derart, geschwächt, daß sie ihr Borine Etunde für die Guche nach Beifiand berwenden fonnten

# Alles organisiert sich.

Der Deutsche liebt es, fich zu organisieren Man hat über seine Vereinsmeierei oft gening gespottet. Insbesondere in dem Jahrzehnt nach dem Krieg ichosen Vereine, Verbände und "Neichsverbände" überall wie Pilze aus dem Boden. Eigentlich darf man sich daher nicht wundern, wenn sich jest auch die "Tippelbrüder", die Landitreicher, zusammenzuschließen beginnen. Sa der Teutiche alles gründlich tut, wurden gleich zwei solcher Berbände gegründet, der "Reichsverband der Denticken Tippelbrüder" und der "Zint-garter Berband Denticker Mitter von der Land-üraße", und da der Tenticke sich gegenseitig betämpfen nuß, stehen beide natürlich im (Beger iab zu einander. Und — wie könnte es ander in: jelbitverständlich ipielt auch die Politif da

Der "Reichsverband Denticher Tippelbruder hielt in Samburg in Anwesenheit von ein paar hundert Brüdern von der Landitrafie seinen er ften Kongreß ab. Es murden gutgemeinte For derungen dabei vorgetragen. Da den Lippelbrü dern die ewige Befanntichaft mit Ebdachlofen ainlen und Polizei über ist, wollen fie sich aus regelmäßigen Groschenbeiträgen Eigenbeime ichatehr weit fam es nicht, denn auf dem Sam burger Kongreßi gab es Larm. Eine fommunisti-iche Gruppe suchte im Trüben zu fischen, lehnte alle Ziese der Berbandsleitung ab und verlangte lediglich staatliche Silfe für die "Kunden". Nach endlojen Aussprachen ilog die Berjammlung ichlieftlich auf, und als man unter neuer fomgriff die Boligei ein und ließ den Berfamm

fir's erite wohl nichts werden, und es ift angugeplanten ähnlichen Kongressen nicht viel friederniten und tragischen Zug: Die Zahl der auf deutschen Landitrassen von Ort zu Ort Ziehenden ist auf annähernd eine Willion angewächsen, und von Banderburschennunguts hat die Not unserer

# Die schnellsten deutschen Züge

### Berlin-hamburg jeht mit 96,1 fm. Durchschnitts= geschwindigkeit in der Stunde.

RDB. An demielben Tage, da 3wijdenaufenthalt nur 179 Mi anf der Avus in Berlin das Inter-nuten, und von Hamburg nach Ber nationale Autorennen des A. T. A. lin 180 Minuten braucht. Die ganzi stattfand und Reforde an Sodift Entfernung wird demnach mit einer eichwindigkeiten vor einer Bu Durchichnittsgeschwindigkeit von 96,1

ten Jahren zeigt, daß die Deutsche zur Zeit Bersuche aufgestellt werden, Reichsbahn von einem Commeriahr dient. plan zum anderen stetig die Schnel- Die Durchichnittsgeschwindigkeit ligkeit des Personenverkehrs in sei- von 96,1 Kilometer in der Stunde nen Spitenleiftungen fteigern fonn auf eine relativ jo große Entfernung Fahrplan Berbefferungen auf, die im Gifenbahnverkehr bezeichnet wer bezüglich der Schnelligfeit und Lei- den. ftungsfähigfeit feinen Bergleich mit anderen europäischen Eisenbahngesellichaften" mehr zu icheuen brauchen. Un der Spite der ichnelliten deutichen Züge steht jest der Berlin-Samburger FD-Zug, der für die

ichauermenge von Sunderttausenden reip. 95,6 Kilometer in der Stunde erzielt wurden, hat — faum beachtet zurückgelegt; die hierbei erreichten von der Außenwelt — auch die Höchftgeichwindigkeiten liegen zwi-Teutiche Reichsbahn einen Rekord ichen 110 und 120 Kilometer. Die n Schnelligfeit ju verzeichnen ge Steigerung der Geichwindigfeit ift habt, dem ein paar Borte zu wid durch eine Neuregelung des Signalmen es sich wohl lohnt.
Ein Geschwindigkeitsvergleich der neuen Triebwagenverkehr auf der ichnelliten deutschen Büge in den let Strede Berlin Samburg, für den

In diefem Sahre weift der neue darf wohl als eine Refordleiftung

hindenburg geht in Sommerferien.

Berlin. - Obne erit die Rud.

Er ift von feinem Cobn und Adju-tanten, dem Oberleutnant Cofar

### Protestzug der rumaniichen Ausfähigen.

abgesperrten Kolonie bei Tichilesti eine Panif unter den Bewohnern

| berurfacht haben. Auf die Schredensfunde von ihrem Anmarid haben Bewohner anderer Orte ihre Bau-

Zustand, in Lumpen gehüllt und dem Berhungern nabe. Nahrungsmittel wurden ihnen aus den Sauferfenstern zugeworfen. Die Aussätigen-Kolonie befindet sich seit Monaten in größter Notlage und der ein gige Argt am Blate, der por 10 Iagen gur Beichaffung von Geldmittein nach Bufarest reiste, ist biber noch nicht gurlidgefehrt. Dem Proden angedrohten "Warich nach Bu-farejt" unternahmen und bei ihrem der Willitärbehörden ichließlich ge-Einzug in die Ortichaft Jiaccea lungen, die Aussätzigen nach der Kolonie zurüdzubringen

